

Erscheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil:
die Seite 20 Goldpfennige
b) im Reklameteil:
die Seite 65 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag

Für Plakatschriften
kann keine Gewähr
übernommen werden

Geschäftsstand
für beide Teile ist Calw



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw

Bezugspreis:
In der Stadt 35 Goldpfennige
wöchentlich mit Trägerlohn
Post-Bezugspreis 35 Gold-
pfennige ohne Bestellgeld

Schluß der Anzeigen-
annahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt
besteht kein Anspruch auf Lieferung
der Zeitung oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises

Fernsprecher Nr. 9

Verantwortl. Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele
Druck und Verlag
der A. Oelschläger'schen
Buchdruckerei

Nr. 88

Samstag, den 15. April 1933

Jahrgang 106

Der Umbau der Steuer- und Finanzwirtschaft

Die Ziele: Vereinfachung, gerechte Verteilung und Senkung der Steuern

U. Berlin, 15. April. Der neue nationalsozialistische Staatssekretär im Reichsfinanzministerium, Reinhardt, äußerte sich in einer Unterredung mit einem Vertreter des "Zeitungsdiens" eingehend über Fragen der Finanz- und Steuerreform.

Staatssekretär Reinhardt erklärte u. a.: Die Steuern müssen sozial gerecht und wirtschaftlich tragbar sein. Nicht nur die Steuergesetze müssen grundlegend vereinfacht werden, sondern darüber hinaus die gesamte Reichsfinanzverwaltung überhaupt. Die Verwaltung von Reich, Ländern und Gemeinden stellt eine Einheit dar. Im Rahmen dieser Einheit muß die Vereinfachung durchgeführt werden. Im übrigen wollen wir nicht die Steuer ausbauen, sondern vereinfachen und abbauen. Die Aenderung der Kraftfahrzeugsteuer bedeutet nicht nur eine wesentliche Erleichterung für die Erwerber neuer Kraftfahrzeuge, sondern auch eine Belebung des Arbeitsmarktes. Ähnliche Maßnahmen sind selbstverständlich geplant. Ich kann mich im Einzelnen noch nicht dazu äußern.

Gegenwärtig befindet sich ein Gesetz zum Schutz des mittelständischen Einzelhandels in Vorbereitung. Danach wird eine Mittelstandsschutzsteuer, die auf Warenhäuser und Zweigstellen umgelegt wird, einheitlich für das ganze Reich eingeführt werden. Diese Steuer wird entweder eine Landes- oder eine Gemeindesteuer sein und sie wird sämtliche Warenhäuser und Filialbetriebe so treffen, daß ihre wirtschaftliche Vormachtstellung, die sie heute gegenüber dem gewerblichen Mittelstand genießen, eben im Interesse dieses Mittelstandes gebrochen ist. Die Warenhaus- und Zweigstellensteuer soll nach dem Umsatz bemessen werden.

Es ist selbstverständlich, daß die große Steuerreform, an die ich in absehbarer Zeit herangehen werde, und deren Vorbereitung natürlich viele Monate in Anspruch nehmen wird, eine gerechtere Verteilung der Steuern bringen wird. Die Erhöhung der Kaufkraft der Massen durch steuerpolitische Maßnahmen wird sich insbesondere in Preisentfaltungen äußern, für die durch diese Maßnahmen die notwendigen Voraussetzungen geschaffen werden. Ich denke hier insbesondere an die Verbrauchssteuern. Was Ihre Frage nach einer gerechteren Lastenverteilung anbelangt, so kann ich Ihnen sagen, daß ich u. a. die Verteilung der großen Ungerechtigkeiten des § 42 des Einkommensteuergesetzes plane. Nach diesem Paragraphen sind Börsenspekulationsgewinne einkommensteuerfrei. Ich verspreche mir aus der Besteuerung der Börsenspekulationsgewinne ein

nicht unbeträchtliches Aufkommen, das entweder für Arbeitsbeschaffungszwecke oder für die Senkung solcher Steuern verwandt werden kann, die auf der Produktion ruhen. Eine Verminderung der Arbeitslosigkeit, und zwar in allergrößtem Ausmaß ist die Voraussetzung für eine Bewahrung der öffentlichen Verschlechterung und die Voraussetzung des Gesundungsprozesses. Aus dieser als Folge einer Verminderung der Arbeitslosigkeit sich ergebenden Verbesserung der öffentlichen Finanzen ergibt sich die Möglichkeit zu durchgreifenden Steuerentlastungen und zum Aufbau einer deutschen Sozialversicherung.

Von zuständiger Stelle wird mitgeteilt, daß Behauptungen, die deutsche Sozialversicherung müßte zusammenbrechen, nicht zutreffen. Alle großen deutschen Versicherungszweige lassen sich durchaus wieder auf gesunde finanzielle Grundlagen stellen. Eine solche Neuordnung steht bevor.

Das Sofortprogramm

zu mehr als vier Fünftel abgewickelt

Wie die Pressestelle des Reichskommissariates für Arbeitsbeschaffung mitteilt, sind von dem Sofortprogramm zur Zeit bereits mehr als vier Fünftel abgewickelt worden. Die bei den beiden eingeschalteten Kreditinstituten, der Deutschen Gesellschaft für öffentliche Arbeiten AG. und der Deutschen Rentenbankkreditanstalt erfolgten Bewilligungen belaufen sich zur Zeit auf rund 410 Millionen RM.

Die landwirtschaftliche Umschuldung

Die Vorarbeit für die geplante grundlegende Regelung der landwirtschaftlichen Verschuldung im Reichswirtschaftsministerium sind so weit fortgeschritten, daß mit einem baldigen Abschluß gerechnet werden kann. Es liegen mehrere Pläne zur Ausführung vor, jedoch ist noch nicht entschieden, für welchen man sich endgültig entscheiden wird, da auch das Reichsfinanzministerium ein gewichtiges Wort mitreden dürfte. Soweit bisher bekannt, dürften die ersticklichen Gläubiger bei der Regelung, die sich übrigens auf Personal- und Realcredit erstreckt, überhaupt nicht betroffen werden. Möglicherweise ist auch im Zusammenhang mit der Umschuldung an eine weitgehende Zinskonvertierungsaktion gedacht.

Herausforderungen im englischen Unterhaus

Unerhörte Angriffe auf Deutschland — Deutscher Protestschritt in London

U. London, 15. April. Im englischen Unterhaus kam es am Donnerstag zu einer bewegten Sitzung über die Revisionsfrage, den Viermächtepakt, den Besuch Macdonalds in Washington und über die Lage der Juden in Deutschland. In der Aussprache überboten sich der frühere Außenminister Sir Austen Chamberlain sowie Churchill in maßlosen Ausfällen gegenüber dem nationalen Deutschland und der deutschen Regierung.

Macdonald erklärte, daß die Kritik am Viermächtepakt und an der Gewährung der Gleichberechtigung an Deutschland sich auf unrichtigen Voraussetzungen stütze. Soweit eine Vertragsrevision in Frage komme, handle es sich um eine Revision im Interesse des Friedens. Die Revision erfolge innerhalb der Völkerbundsmaßnahmen, so daß ein an bestimmten Fragen interessierter kleiner Staat genau soviel zu sagen habe wie eine Großmacht. Man dürfe nicht erlauben, daß „gewisse drohende Einflüsse in Europa“ den Fortschritt auf dem Gebiet der Abrüstung verzögerten. Die Fünf-Mächte-Konferenz habe den Zweck gehabt, sich über den Grundgeden der deutschen Gleichberechtigung zu einigen. „Wir wissen sehr genau, daß in dieser Erklärung gewisse Gefahren liegen.“ Deutschland sei zu einer besonderen Erklärung aufgefordert worden, jeder Gewalt zu entsagen. — Macdonald sprach dann über seinen Besuch in Washington, dessen Zweck es sei, eine Zusammenarbeit nicht in der Form einer festen Vereinbarung, sondern im Geiste freier Zusammenarbeit.

Alsdann erhielt Sir Austen Chamberlain das Wort. Er halte die gegenwärtige Lage in Europa für außerordentlich bedrohlich, das in erster Linie auf den Viermächtepaktvorschlagn und die seitherigen Ereignisse zurückzuführen sei. Angesichts der Ereignisse in Deutschland sei der jetzige Augenblick einzigartig ungelegen, um über die Revision der Verträge zu sprechen. Der neue Geist Deutschlands sei die übelste Art des alten Preußentums, verbunden mit Grausamkeit und Nationalstolz. Auch die weiteren Ausführungen Chamberlains enthielten nichts als Beleidigungen

gegen und Angriffe auf das neue Deutschland. — Die Rede Churchill's, der anschließend sprach, unterschied sich weder im Inhalt noch in der Tonart von den Erklärungen Chamberlains. Er vertrat seine Lieblingsthese, daß Deutschland für beträchtliche Zeit keine Rüstungsgleichheit erhalten dürfe. Dagegen nannte Churchill Frankreich den Garant und Beschützer der kleinen Staaten von Belgien bis Jugoslawien „gegen die teutonische Zentrale Europas“. Der liberale Führer Sir Herbert Samuel und andere Abgeordnete richteten im Zusammenhang mit der Judenfrage ebenfalls Angriffe gegen die Reichsregierung. Der arbeiterteiliche Abgeordnete Wedgwood erklärte, er habe nach den Reden Churchills und Chamberlains nichts mehr zu sagen. „Diese Reden haben die Revision der Verträge geübt.“

Die Aussprache wurde mit einer Erklärung des Außenministers Sir John Simon, die sich fast ausschließlich mit der Judenfrage beschäftigte, abgeschlossen. Die jüngsten Ereignisse in Deutschland hätten die englische Regierung unruhigt. Die englische Regierung fühle sich aber nicht zur Intervention zugunsten von ausländischen Staatsangehörigen in anderen Ländern berechtigt. Simon kündigte dann ein Weißbuch über die Viermächtepaktverhandlungen an. England habe keinerlei Verpflichtungen übernommen. Die englische Regierung wolle durch Beratungen und Zusammenarbeit Pläne zustandebringen, durch die die Gefahr von zwei sich gegenüberstehenden Mächtegruppen in Europa auf ein Mindestmaß herabgesetzt werde.

Deutscher diplomatischer Schritt in London

Die Donnerstagsausprache im Unterhaus über innerdeutsche Verhältnisse hat der Reichsregierung Anlaß gegeben, den Botschafter in London zu beauftragen, unverzüglich bei der englischen Regierung nachdrücklich Verwahrung einzulegen.

Die Erklärungen Chamberlains und Macdonalds werden in der französischen Presse mit größter Genugung aufgenommen und ausführlich kommentiert.

Tages-Spiegel

Der deutsche Botschafter in London wurde angewiesen, Einspruch gegen ungeheuerliche Herausforderungen im englischen Parlament zu erheben.

Vizekanzler v. Papen und Ministerpräsident Goering gaben in Rom Erklärungen über den Zweck ihres Besuches ab. Goering hat gestern einen Ausflug nach Südtirol unternommen.

Das Reichsjustizministerium hat die Ernennung des Führers der nationalsozialistischen Juristen, Dr. Hanns Frank, zum Reichskommissar für die Erneuerung der Rechtsordnung und für die Gleichschaltung der Justiz in den Ländern vorgeschlagen.

Der neue deutsche Botschafter in den Vereinigten Staaten, der frühere Reichsbankpräsident Dr. Luther, ist mit dem Lloyd-Dampfer „Bremen“ in New York eingetroffen.

In Badenburg wurde gestern eine Gedenktafel am Geburtsort von Carl Benz, dem hervorragenden Pionier des deutschen Kraftwagenbaues, feierlich enthüllt.

Papen und Goering über den Zweck der Romreise

— Rom, 15. April. Ministerpräsident Goering und Vizekanzler v. Papen haben am Donnerstag die Vertreter der italienischen Presse empfangen und bei dieser Gelegenheit einige Erklärungen über ihre Romreise abgegeben. Der Vizekanzler betonte, er habe eine Reise privaten Charakters nach Rom anlässlich des Osterfestes und des Heiligen Jahres machen und auch die Ausstellung der faschistischen Revolution besichtigen wollen. Nach Worten des Dankes für den herzlichen Empfang und den Ausdruck seiner Genugung über die Bekanntheit mit dem Chef der italienischen Regierung betonte der Vizekanzler, daß er mit Mussolini alle Fragen, die Deutschland und Italien gemeinsam betreffen besprochen habe.

Ministerpräsident Goering dankte zunächst für die sympathische Haltung der italienischen Presse gegenüber den Ereignissen in Deutschland und für die Herzlichkeit, mit der er in Italien aufgenommen worden sei. Sein Besuch trage amtlichen Charakter und diene der Frage des Luftverkehrs zwischen Deutschland und Italien. Es sei natürlich, daß zwei Nationen mit so harmonischen Interessen nach einer Vorbereitungszeit diesen Verkehr ausbauen wollen. Der zweite Zweck seiner Reise sei gewesen, Minister Balbo einzuladen, auf dem Rückweg vom Geschwaderflug nach Amerika Gast der deutschen Regierung zu sein. Mit Freude begrüße er die Annahme dieser Einladung. Natürlich habe er bei den engen gedanklichen und gefühlsmäßigen Beziehungen zwischen Nationalsozialismus und Faschismus auch das lebhafteste Bedürfnis gefühlt, Mussolini zu besuchen. Sowohl Hitler als er seien für eine enge italienisch-deutsche Verbindung. Die Revolution der Brauhenden hätte nicht ohne das italienische Beispiel erfolgen können. In Deutschland, so betonte Goering, habe keine nationale Revolution, sondern eine nationalsozialistische Revolution stattgefunden. Deutschland will ein freier Staat werden und geehrt sein. Es will keine Gefahr für irgendein Land darstellen, aber es fordert, daß ihm jene Rechte zuerkannt werden, die alle anderen Völker besitzen. Wenn demnach andere Völker Sicherheit und Gerechtigkeit fordern, so will auch das neue Deutschland für sich diese Sicherheit und Gerechtigkeit. Deutschland werde bald nachweisen können, daß es eine geordnete und disziplinierte Nation sei. Was den römischen Pakt betreffe, so sei er von Deutschland angenommen worden, und es sei zu wünschen, daß an seinem Bau nichts geändert werde. Goering schloß mit dem Wunsch, daß sich die Luftverbindung zwischen Italien und Deutschland derartig entwickle, daß sie in sechs bis sieben Stunden bewältigt werden könne, und daß diese Schnelligkeit der Verbindung die italienisch-deutschen Beziehungen immer enger gestalten möge.

Zwischenfall in Metz

wegen eines Hakenkreuzwimpels

U. Paris, 15. April. In Metz traf am Freitagmorgen ein Automobil mit mehreren deutschen Nationalsozialisten ein. Der Wagen führte den Hakenkreuzwimpel. Als die Nationalsozialisten vor dem Hauptbahnhof in Metz Halt machten, sammelte sich eine Menschenmenge an und nahm eine bedrohliche Haltung ein. Die Polizei griff schließlich ein und forderte die Insassen des Wagens auf, das französische Gebiet zu verlassen. Der Wagen ist nach Deutschland zurückgeführt.

Der Feiertag der nationalen Arbeit

Das Gesetz über die Einführung des 1. Mai-Feiertags
Die Reichsregierung hat das folgende Gesetz beschlossen und im Reichsgesetzblatt verkündet:
§ 1. Der 1. Mai ist der Feiertag der nationalen Arbeit.
§ 2. Für diesen Tag finden die für den Neujahrstag geltenden reichs- und landesgesetzlichen Bestimmungen Anwendung. Weitere Bestimmungen kann der Reichsminister des Innern im Einvernehmen mit dem Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda erlassen.

Die Ausführungsbestimmungen zu dem Gesetz über den Feiertag der nationalen Arbeit werden auch die Frage der Lohnzahlung am 1. Mai regeln. Für den 1. Mai wird auch für die Arbeiter, die im Stundenlohn beschäftigt sind, der volle Lohn bezahlt werden.

Die Bedeutung des Tages

Von zutüftlicher Seite wird zu der Bedeutung des 1. Mai erklärt: Die Regierung hat den 1. Mai zum Feiertag der deutschen Arbeiter erklärt. Dies bedeutet kein Zugeständnis an die Mythologie des Marxismus. Der 1. Mai ist ein Tag wie geschaffen zum Feiern. Er ist für den nordischen Menschen die Zeit des Frühlingseintruges, und nur deshalb konnte er auch in der deutschen Arbeiterschaft einen solchen Widerhall finden.

Am 1. Mai soll nicht das Arbeitserzeugnis, auch nicht der Arbeitsvorgang im Mittelpunkt unserer Gedanken stehen, sondern der deutsche Arbeiter selbst. Die Zeiten, in denen man in den technischen Arbeitsvorgängen den Kern aller Dinge sah, sind endgültig vorbei. Der Arbeiter, der vor Verbund und Flandern ein guter Kamerad war, soll sich an diesem Tage bewußt werden, daß er ein vollwertiges Mitglied in der Zahl der deutschen Stände darstellt. Er soll erkennen, daß er seine Interessen nicht im Klassenkampf wahren muß, sondern daß alle deutschen Stände sich als eine Lebensnotwendigkeit des deutschen Volkes ansehen und daß die wirtschaftliche Existenz des deutschen Arbeiters und sein berechtigter Anteil an dem Ertrage seiner Arbeit gesichert sind. Die Macht eines Volkes beruht in dem geschlossenen Einsatz seiner Kräfte. Ein geschlossener Einsatz der Kräfte ist aber unmöglich, wenn ein großer Teil der Volksgenossen in wirtschaftlichen Machtkämpfen seine Kräfte zerplittern muß. Vielmehr müssen die wirtschaftlichen Pflichten und Rechte des einzelnen unantastbar festgelegt werden.

Am 1. Mai, an dem früher die Maschinengewehre Orzeszknis knatterten, werden in diesem Jahre deutsche Arbeiter standesbewußt demonstrieren, nicht um Klassenvorteile zu erhalten — sie wissen, daß ihr Schicksal bei ihrem Führer Adolf Hitler in guter Hand liegt — sondern um sich zu

einem neuen Staat und zum gemeinsamen Kampf für die deutsche Zukunft zu bekennen. Das deutsche Volk soll an diesem Tage seine Solidartät mit der deutschen Arbeiterschaft und die Notwendigkeit eines deutschen Sozialismus erkennen. Der Blick der deutschen Politik richtet sich jetzt vor allem auf den deutschen Menschen; denn nicht Wirtschaft ist das Schicksal, sondern das Schicksal unseres Volkes ist der deutsche Mensch. Das ist der Sinn des 1. Mai.

Das Programm für den 1. Mai

Aus dem Programm für die Feier des 1. Mai ist hervorzuhoben: In Berlin sammeln sich zwischen 9 und 10 Uhr die Verbände in den Betrieben, um hierauf in Sternform zum Lustgarten zu marschieren, wo um 11 Uhr die große Morgenfeier der deutschen Arbeit mit einer Ansprache des Reichsministers Dr. Göttschlich stattfindet. Um 18 Uhr werden Abordnungen der deutschen Arbeiterschaft aus allen deutschen Gauen, auch aus Deutsch-Österreich, vom Reichskanzler empfangen werden. Die Abordnungen werden im Flugzeug nach Berlin gebracht. Von 17-20 Uhr Sammeln und Anmarsch der Verbände nach dem Tempelhofer Feld, auf dem dann die große Kundgebung stattfinden soll. Zu ihr sind bis jetzt eine Million Menschen gemeldet. Die Feier, an der der Reichskanzler mit der Reichsregierung teilnimmt, beginnt um 20 Uhr. Eine Abordnung der Hitlerjugend wird neben der Kaiser-Pappel unter den Klängen des Horst-Wessel-Liedes eine junge Eiche zur Ehrung des Herrn Reichspräsidenten und als Sinnbild des neuen jungen Staates pflanzen. Hierauf spricht der Reichskanzler zur deutschen Arbeiterschaft. Er wird die Richtlinien für das erste Jahr des Vierjahresplanes der Regierung ausgeben. Nach dem Lied „Wir treten zum Beten“ findet ein großer Zapfenstreich statt, ein Riesenfeuerwerk auf dem Flughafen, sowie Fackelmärsche der Verbände durch die einzelnen Stadtteile Berlins. Die Feiern werden durch den gesamten deutschen Rundfunk und durch Lautsprecher auf den Plätzen aller deutschen Städte übertragen.

Die Kundgebung in Berlin wird ergänzt durch Kundgebungen aller Länderregierungen. Während der Übertragung der Berliner Feierlichkeiten werden in allen deutschen Städten Feiern der nationalen Verbände stattfinden, die im Anschluß an die Übertragung eigene Feiern veranstalten. An den Feierlichkeiten werden nicht nur alle Nationalsozialisten Deutschlands vollzählig teilnehmen, auch die übrigen Träger der nationalen Erhebung, die Turn- und Sportverbände und die Mitglieder der Gewerkschaften werden am Tage der nationalen Arbeit vertreten sein.

Studentenrecht ist großdeutsch. Für die nächsten Jahre werden auch die Vita-Bahnen ausgebaut, die das Universitätsleben in den letzten Jahren immer wieder benutzbar haben. Die gegenwärtig leitenden Studenten werden in ihren Stellungen zunächst autoritär eingesetzt. Sie geben dann ihr Amt weiter. Damit tritt an die Stelle des bürokratischen das Führerprinzip.

Der Großhandel unter nationalsozialistischer Führung

Der Reichsverband des Deutschen Groß- und Ueberseehandels teilt u. a. mit: Nachdem die Gleichschaltung der Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels und des „Reichsverbandes ambulanten Gewerbetreibender“ vollzogen ist, sind, ebenfalls unter Führung des nationalsozialistischen Beauftragten Erich Wildt, auch auf dem Reichsverband des Deutschen Groß- und Ueberseehandels gleichartige Maßnahmen zum Abschluß gekommen. Es wurden als Präsidenten bestimmt: 1. Präsident Paul Rohde, 2. Präsident Otto Reinath, 3. Präsident Edmund von Sellner. Der beauftragte Wildt wird Einblick in alle Geschäftsvorgänge mit Einspruchsrecht haben. Die kommende Mitgliederversammlung wird die vollzogenen Veränderungen bestätigen.

Weiterhin ist nun auch in den Bezirksgruppen des Reichsverbandes des Deutschen Groß- und Ueberseehandels und in den angeschlossenen Fachverbänden die Durchführung der Gleichschaltung und die entsprechende Umbildung der Verbände in vollem Gange. Damit haben drei von den vier Spitzenverbänden des Handels unter einheitlicher Führung gleichartige Veränderungen vollzogen. Auch der vierte Spitzenverband des Handels, der Verband der Handelsvertreter, hat schon grundsätzlich seine Zustimmung zur Gleichschaltung erklärt.

Der württembergische Staatspräsident beim Reichsoberhaupt



Der württembergische Staatspräsident Murr (links) stattete dem Reichspräsidenten einen Besuch ab. Rechts des württembergischen Gesandten in Berlin, Dr. Bosler.

Um die Reichskirche

Zur Führertagung der evangelischen Kirchenprovinz der altpreußischen Kirche unter Vorsitz des Präsidenten D. Dr. Kappeler meldet die „Tägliche Rundschau“ u. a.: Die Führer der Kirche, insbesondere die Träger des kirchlichen Lehramtes haben sich zusammengesetzt, um außerordentliche Entscheidungen vorzubereiten, denen sich der Kirchenrat und später die Generalsynode werden anschließen müssen. Auch außerhalb der kirchlichen Behörde bahnten sich Entscheidungen von größerer Tragweite an. Um den angesehenen Generalsuperintendenten a. D. D. Joellner sammelt sich die Generation der jüngeren Theologen, um die Fragen einer neuen Kirchenverfassung im Hinblick auf die Einheit des evangelischen Glaubens und auf die Einheit der kommenden Reichskirche zu klären. Die verfassungsmächtigen Organe der Kirche werden alsdann fertige Arbeit zur Beschlussfassung vorfinden. Weiter berichtet das Blatt über Bestrebungen, neben einem reformierten Kirchenbund einen lutherischen Kirchenbund deutscher Nation zu begründen. Beide Kirchenbünde sollen dann durch ein gemeinsames Bundesamt zusammengefaßt werden. Die Reichskirche soll auf diesem Wege entstehen.

Die Ursache der „Akron“-Katastrophe

U. Berlin, 14. April. Nach einer Meldung der Abendblätter aus Friedrichshafen erhielt Dr. Eckener heute ein Telegramm des Vertreters des Zeppelin-Konzerns in New York, aus dem zu entnehmen ist, daß der Absturz des amerikanischen Luftschiffes „Akron“ auf einen Gerippebruch zurückzuführen ist. Dr. Eckener erklärte nach Erhalt dieses Telegramms, er glaube, daß der Bruch an der Stelle des Luftschiffes erfolgt sei, in der die Flugzeuge im Innern des Schiffes untergebracht waren. Diese Stelle habe er immer als Gefahr betrachtet, da das Luftschiff hier nur durch eine Brücke, nicht aber durch Längsträger zusammengefaßt war. Dr. Eckener glaubt nicht, daß die „Akron“ infolge einer W auf das Meer herabgedrückt worden ist. Vielmehr hält er es für möglich, daß das Luftschiff an der bezeichneten Stelle gebrochen ist und dann durch den Aufschlag auf dem Wasser vollends geteilt wurde.

Neue Reichsgesetze

Das Beamtengesetz

Erste Durchführungs-Verordnung

Im Reichsgesetzblatt wird die Erste Verordnung zur Durchführung des Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums vom 7. April veröffentlicht. Die Verordnung besagt:

1. Ungeeignet sind alle Beamten, die der kommunistischen Partei oder kommunistischen Hilfs- oder Ersatzorganisationen angehören. Sie sind daher zu entlassen.

2. Als nichtarisch gilt, wer von nichtarischen, insbesondere jüdischen Eltern oder Großeltern abstammt. Es genügt, wenn ein Elternteil oder ein Großelternanteil nichtarisch ist. Dies ist insbesondere dann anzunehmen, wenn ein Elternteil oder ein Großelternanteil der jüdischen Religion angehört hat.

3. Wenn ein Beamter nicht bereits am 1. August 1914 Beamter gewesen ist, hat er nachzuweisen, daß er arischer Abstammung oder Frontkämpfer, der Sohn oder Vater eines im Weltkriege Gefallenen ist. Der Nachweis ist durch die Vorlegung von Urkunden (Geburtsurkunde und Heiratsurkunde der Eltern, Militärapapiere) zu erbringen.

4. Ist die arische Abstammung zweifelhaft, so ist ein Gutachten des beim Reichsministerium des Innern bestellten Sachverständigen für Rassenforschung einzuholen.

5. Bei der Prüfung, ob die Voraussetzungen des § 4 Satz 1 gegeben sind, ist die gesamte politische Betätigung des Beamten, insbesondere seit dem 9. November 1918, in Betracht zu ziehen.

6. Jeder Beamte ist verpflichtet, der obersten Reichs- oder Landesbehörde (§ 7) auf Verlangen Auskunft darüber zu geben, welchen politischen Parteien er bisher angehört hat. Als politische Parteien im Sinne dieser Bestimmung gelten auch das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold, der Republikanische Arbeiterbund und die Liga für Menschenrechte.

7. Alle Verhandlungen, Urkunden und amtlichen Bescheinigungen, die zur Durchführung dieses Gesetzes erforderlich werden, sind gebühren- und stempelfrei.

Volks-, Berufs- und Betriebszählung

Das Reichskabinett hat das Gesetz über die Durchführung einer Volks-, Berufs- und Betriebszählung verabschiedet. Die Zählung findet am 16. Juni 1933 im ganzen Reich statt und umfaßt eine Volkszählung, eine Berufszählung, eine landwirtschaftliche und eine gewerbliche Betriebszählung.

Das Gesetz über Aenderung des Kraftfahrzeugsteuergesetzes
Im Reichsgesetzblatt wird das Gesetz über Aenderung des Kraftfahrzeugsteuergesetzes vom 16. März 1931 veröffentlicht. Im Artikel 1 des Gesetzes wird bestimmt, daß Personenkraftwagen und -kraftwagen (ausgenommen Kraftomnibusse), die nach dem 31. März 1933 erstmalig zum Verkehr zugelassen sind, von der Steuer befreit sind. Weiter befaßt dieser Artikel, daß die Steuer für das halbe Jahr die Hälfte der Jahressteuer zuzüglich eines Aufgebotes von drei

Prozent, für das Vierteljahr ein Viertel der Jahressteuer mit einem Aufgebote von 6 Prozent und für den Monat ein Zwölftel der Jahressteuer mit einem Aufgebote von 8 Prozent beträgt. Der Mindestbetrag für eine Steuerkarte ist 5 Reichsmark.

Artikel 2 und 3 regeln die Stellung der Kraftfahrzeugsteuer im Finanzausgleichsgesetz und den Anteil der Länder an der Kraftfahrzeugsteuer.

Artikel 4 sieht eine Beihilfe für Kraftdroschkenunternehmer vor. Der Artikel lautet: Kraftdroschkenunternehmer kann nach näherer Bestimmung des Reichsministers der Finanzen eine Beihilfe aus Reichsmitteln gewährt werden. Die Beihilfe beträgt jährlich höchstens 640 Reichsmark, wenn der Unternehmer eine Kraftdroschke in Betrieb hält, und insgesamt höchstens 960 RM, wenn der Unternehmer mehr als eine Kraftdroschke in Betrieb hält. Der Anspruch auf die Beihilfe ist nicht pfändbar und nicht übertragbar. Er kann gegen Rückstände von Reichssteuern aufgerechnet werden.

Artikel 5 bestimmt, daß dieses Gesetz mit dem 20. April 1933 in Kraft tritt und daß Außerkräftsetzung der Vorschriften in Artikel 4 vom Reichsfinanzminister bestimmt wird.

Bayerns neuer Ministerpräsident



Der Reichsstatthalter für Bayern hat den nationalsozialistischen Landtagsabgeordneten Ludwig Siebert zum Ministerpräsidenten ernannt.

Der Statthalter für die Hansestädte. Wie von zuverlässiger Seite verlautet, ist damit zu rechnen, daß der nationalsozialistische Hamburger Gauleiter und Reichstagsabgeordnete Karl Kaufmann, der bei der Hamburger Senatsbildung eine maßgebende Rolle gespielt hatte, zum Statthalter für die drei Hansestädte ernannt wird.

Das neue Studentenrecht

Von außerordentlicher Bedeutung für die Neuordnung des Hochschulwesens ist das soeben für Preußen verkündete neue Studentenrecht, dessen wesentlichste Grundzüge sind: Die Deutsche Studentenschaft wird wieder entstehen; das neue Studentenrecht beruht nicht auf dem Prinzip des Staatsbürgers, sondern des Volksbürgers. Damit wird nicht nur das Reich erfasst, sondern es werden auch die österreichischen Studenten einbezogen. Die neue Lösung des

Neuer Kreisleiter der NSDAP

Auf einer Amtswahltagung des Kreises Calw ist Stadt- rat Wurster zum Kreisleiter und Handelschuldirektor Zügel zum stellv. Kreisleiter ernannt worden. Ferner wurden als Bewerber für den neuen Calwer Gemeinderat aufgestellt die Herren: Kreisleiter Wurster (Fraktions- führer), Bäckermeister Karl Gehring, Lokomotivführer Schou, Schreinermeister Wilhelm Schäfer, Kaufmann Julius Widmayer, Handelschuldirektor Karl Zügel und Emil Kling, Arbeiter.

Neuer Schulnach dem Heuberg

Von Calw aus ist am Donnerstag ein neuer Sammeltrans- port nach dem Konzentrationlager auf dem Heuberg ab- gegangen. Bei den Schulhäftlingen handelte es sich, wie wir erfahren, um sechs Kommunisten aus Birkenfeld, Calmbach, Herrenalb und Wildbad sowie um einen neuerdings in Schutzhaft genommenen Mann aus dem Bezirk Calw. Es besteht nach Ansicht maßgebender Kreise durchaus die Mög- lichkeit, daß den nach dem Heuberg verbrachten Häftlingen noch weitere folgen werden.

SA-Einquartierung in Bad Liebenzell

Wie schon berichtet, wird der Sturmbann II der NSDAP. (Stuttgart) heute nachmittag 4 Uhr von Weilderstadt kom- mend in Bad Liebenzell eintreffen und dort Quartier beziehen. Heute abend 7.30 Uhr treten SA. und SS. zum großen Zapfenstreich an; anschließend findet im Liebenzeller Kursaal ein Deutscher Abend statt. Am Oster Sonntag morgen wird der sich auf einer Fahrt nach Baden-Baden befindliche Sturmbann Bad Liebenzell verlassen und im Klosterhof in Sirlau einem Feldgottesdienst anwohnen. Die Weiter- fahrt erfolgt über Oberreichenbach, Calmbach und Wild- bad. Am Ostermontag erreicht der Sturmbann über Döbel, Herrenalb und Gernsbach Baden-Baden. Die Rückfahrt nach Stuttgart wird am Osterdienstag mit einem Sonderzug der Reichsbahn angetreten.

Die staatl. Bezirksrindviehschauen

werden im Jahre 1933 abgehalten im Fleckviehzuchtverband für den Südkreis: in Calw, Nagold, Rottenburg und Tübingen.

Motor Herz.

Messungen der bei der Arbeit des Herzmuskels auftreten- den elektrischen Ströme und seines Wärmeumsatzes haben grundsätzliche Übereinstimmungen mit dem Verhalten tech- nischer Maschinen, namentlich des Verbrennungsmotors, er- geben. Bei hoher Belastung ist der Kuppelwert, d. h. das Ver- hältnis der geleisteten Arbeit zur aufgewandten Energie, günstiger als bei geringeren Anforderungen. In diesem Falle geht ein größerer Anteil der Energie in Form von Wärme verloren — wenn man davon absieht, daß die Wärme auch einen Zweck im Körper zu erfüllen hat. Auch rein äußerlich läßt sich die Herzleistung mit der von Motoren in gewisser Weise vergleichen. Die Häufigkeit des Herzschlages, die „Tou- renzahl“ wird vom Herzen selbst geregelt, ebenso sorgt es selbst für den Zufluß des als Betriebsstoff erforderlichen Blutes. Die Gesamtleistung des Herzens übertrifft die Vor- stellung, die man sich meist davon macht. Das Herz eines Siebzehnjährigen hat über eine Million Hektoliter Blut be- fördert, was einer Leistung von 200 Millionen Meterkil-ogramm entspricht.

Wetter für Sonntag und Montag

Hochdruck beeinflusst wieder die Wetterlage. Für Sonntag und Montag ist, wenn auch nicht ganz beständiges, so doch

vornehmlich trübendes und vielfach heiteres Wetter zu er- warten.

*

StGB. Stuttgart, 14. April. Nachdem der Reichsarbeits- minister dem Staatskommissar für die Krankenkassen die Aufsicht über den Birt. Krankenkassenverband übertragen hat, sind heute die Akten dieses Verbandes mit Hilfe der SA. sichergestellt worden. Der Staatskommissar hat einen staatl. Prüfer mit einer Durchprüfung der gesamten Verwaltung beauftragt. Der Prüfer hat heute seine Tätig- keit aufgenommen.

StGB. Stuttgart, 14. April. Durch das Ausschleiden des bisherigen verbotenen Leiters der Stadtverwaltung Feuerbach, des Oberbürgermeisters Weiger, ist die Frage der Vereinigung von Feuerbach mit Stuttgart in ein neues Sta- dium eingetreten. Zwischen Vertretern der beiden Städte haben bereits unverbindliche Besprechungen stattgefunden.

StGB. Stuttgart, 14. April. In den späten Nachmittags- stunden des Donnerstag kam es im Kaufhaus Schöden zu Tränengasbombenwürfen. Als die Täter, die zuerst in der Lebensmittelabteilung Bomben geworfen hatten, auch im Erdgeschoss einen ähnlichen Versuch unternahmen, wurde eine Person vom Personal gefaßt und der Polizei übergeben. Die erfolgte Verhaftung dürfte aber kaum aufrecht erhalten werden. Da sich das Gas sehr rasch auch in den höher ge- legenen Stockwerken bemerkbar machte, bemächtigte sich des Publikums eine große Aufregung, doch konnten die Läden ohne ernststen Zwischenfall geräumt werden.

StGB. Stuttgart, 14. April. Die dem „Nationalen Hilfs- dienst“ zur Durchführung angebotenen Maßnahmen haben einen derartigen Umfang angenommen, daß sich die Zahl der Lager des Nationalen Hilfsdienstes in den letzten Wochen auf 30 erhöhte mit rund 1500 Arbeitsdienst-Freiwilligen. Ueber 30 weitere Lager mit rund 2000 Arbeitsdienst-Frei- willigen sind in Vorbereitung und werden in den nächsten Wochen aufgemacht. Für alle Lager steht geschultes und tüchtiges Führerpersonal zur Verfügung, das in eigenen Schulungslagern ausgebildet wurde. Der „Nationale Hilfs- dienst“ verfügt zur Zeit über drei Schulungslager in Ober- steinberg, Mochental und Wildberg.

StGB. Stuttgart, 14. April. Dr. Obermeyer-Stuttgart ist Kreisvertreter des 11. Turnfreies geworden, da der bis- herige Kreisvertreter Hegele sein Amt zur Verfügung ge- stellt hat.

Turnen und Sport

Fußballsport an Ostern

Die Bezirks-Liga-Meister des 1. Fußballklubs Birkenfeld kommt am Oster Sonntag nach Altburg, um sich mit dem FC. Altburg im Freundschaftsspiel zu messen. Die Begegnung verspricht ein interessantes Propagandaspiel zu werden, ist doch Birkenfelds Name weithin bekannt. Alt- burg muß hier schon sein ganzes Können zeigen, um ehren- voll abzuschneiden. Näheres siehe Anzeige.

Geld-, Volks- und Landwirtschaft

Stuttgarter Schlachttiermarkt

Wegen zu geringen Auftriebs wurden am Schlachttier- markt keine Notierungen vorgenommen. In der Osterwoche

wird mit ein Schlachttiermarkt, nämlich am Mittwoch, den 19. April, abgehalten.

Holzverkäufe

Bei den Holzverkäufen aus den württembergischen Staats- waldungen im 1. Drittel des Monats April sind für Nadel- stammholz folgende Erlöse erzielt worden: Fichten und Tannen 40—50, Föhren und Kiefern 42—53 Prozent der Landes- grundpreise.

Kirchliche Nachrichten

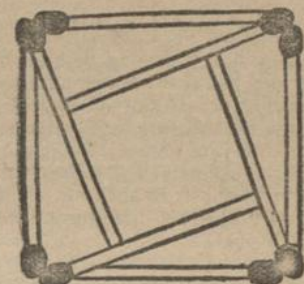
Katholische Gottesdienste

Ostersonntag, 16. April 1933:
8 Uhr: Frühmesse und Ansprache; 9.30 Uhr: Predigt und Amt; 1.30 Uhr: Feierliche Osterandacht.
Ostermontag, 17. April 1933:
8 Uhr: Frühmesse; 1.30 Uhr: Amt. — NB. Die Nachmit- tagsandacht fällt aus.
Dienstag, 18. April 1933:
8 Uhr: Gottesdienst in Bad Liebenzell.
Beichtgelegenheit: Samstag 4—5.30 Uhr, Ostern 7—8 Uhr, Ostermontag 6.30—8 Uhr.

Rätfelaufösungen aus der Jugendzeitung
Bergnügliches Zusammenspielen



Neue Streichholzaufgabe



Allerlei Scherzfragen
Ostern — Insekten — Käse
Kopferbrechen mit Bildern
Aller Anfang ist schwer

KAUFHAUS SCHOCKEN PFORZHEIM

Für die Wäscheausstattung hochwertige, erprobte Qualitäten

Wäschetuch mittelstarkfädig, dicht eingestellt, gutes 80 cm breit m	0.50	Wischtuch Reintleinen, klein gemulert, dichtes, gut trocknendes Tuch, gesäumt und gebändert, 60x60 cm	0.58
leinenartige Ausrüstung, im Griff und Aussehen leinenähnlich, für gute Aussteuer, 160 cm breit m 1.25, 130 cm breit m 0.95, 80 cm breit m	0.58	Kopfkissen mittelstarkfädiger Linon, Motivstickerei und Hohlsaum, mit Knöpfen und Knopflochern, 80x80 cm Überschlagnaken, dazu passend 150x250 cm 4.85	1.95
Makodamast aus Reinnako, seidenglanzende Ausrüstung, 130 cm breit m	1.28	Bettuch weiß, besonders strapazierfähige Haustuch- Qualität, mit allmählich verstärkter Mitte, 150x220 cm	2.45
Daunenköper echt türkisch-rot in Kette und Schuß, garantiert daunendicht, ausgewaschen, nadelfertig, 130 cm breit m 3.50, 80 cm breit m	2.25	Bettuch aus weiß Halbleinen, kräftige bewährte Aussteuer- Qualität, mit Hohlsaum, 150x220 cm	2.95
Damasthandtuch weiß Halbleinen, verschiedene Muster, dicke bewährte Qualität, abgepaßt, gesäumt und gebändert, 48x110 cm	0.88	Damast-Tischtuch Mako - Zwirnleiste, mit Kunst- seide, verschiedene Muster, feinfädig, 130x160 cm	5.85
Damasthandtuch weiß Reintleinen, verschiedene Muster, abgepaßt, gesäumt und gebändert, 48x110 cm	0.95	Damast-Tischtuch Baumwolle gebleicht, 130x160 cm 3.45, 130x130 cm Tafeltuch, 160x260 cm 7.50 Serviette 60x60 cm 0.68	2.95

80 Inseratform geschützt

Die Maße geben die ungefähren Größen und Breiten an.

Spottbillige bemalte **Gummi-Bälle** 25, 30, 45, 60, 85 M. 1.— u. 1.20, unbemalte **Sport-Bälle** in den gleichen Preislagen, **Tennisringe** von 50 an **Reichert an der Brück.** Nur frische, springleibige Ware und nirgends billiger!

Frühe Gaartartoffeln Böhm's allerfeinste sowie **Stetzniebeln** empfiehlt **Chr. Hägele**

Fahnen in allen Größen samt Zubehörteile **Emil G. Widmayer** Bahnhofstraße



Pfui solche Hühneraugen- füße! und da kostet eine Schachtel „Lebewohl“ nur 68 Pfennige. Hühneraugen- Lebewohl Bleich. (SPflaster) 68 Pfg., in Apotheken u. Drogerien. Sicher zu hab.: Ritter- Drog. C. Bernsdorf, in Bad Liebenzell; Drogerie W. A. Himperich.



Kauft Deutsch. Gemüse
Weißkraut Pfd. 10
Kohlraut " 10
Wirsing " 15
Kohlrabi " 30
rote Rüben " 10
gelbe Rüben " 10
Schwarzwurzeln " 25
Meerrettig, Spinat, Speisezwiebel, Salate billigst
Philipp Mast

Alzenberg, den 15. April 1933

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme, die wir während der Krank- heit und beim Hinscheiden unserer Lieben Tochter

Maria



erfahren durften, sagen wir unsern aufrichtigen Dank. Insbesondere danken wir der Krankenschwester von Altburg für ihre liebevolle Pflege, dem Jugendbund und allen denen, die sie zu ihrer letzten Ruhe- stätte begleiteten.

Familie Ulrich Großmann.

Sie schädigen sich selbst,

wenn Sie eine Zeitung halten, die nicht in der Lage ist, Sie mit den Wirtschaftsfragen auf dem Laufenden zu halten, die für Sie und Ihre Wirtschaft in Betracht kommen.

Vor Schaden bewahren Sie sich,

wenn Sie eine Zeitung lesen, die ein genaues Spiegelbild des gesamten Wirtschaftslebens des Bezirks gibt. Darum bestellen Sie das ortsansässige „Calwer Tagblatt“, das Sie über alle Vorkommnisse im Bezirk unter- richtet und das an den Steuerlasten des Bezir- kts mitträgt.



P12/33g
Persil
und
Henko
ohne die zwei
keine Wäsche!

Amtl. Bekanntmachungen

Bekanntmachung

Bei Ablieferung der nach früherer Bekanntmachung abzuliefernden Waffen bis 15. April 1933 an die Bürgermeistereierämter oder das Oberamt wird in allen Fällen Straffreiheit zugesichert.

Calw, den 13. April 1933.

Oberamt: R i p p m a n n.

Gewerbeschule Calw mit Handelsabteilung.

Anmeldung neu eintretender Schüler:

Freitag, 21. April, morgens 7 Uhr, Gewerbe-schule.

Der vorläufige Stundenplan ist den bisherigen Schülern bekanntgegeben. Welche Schulplätze für die einzelnen Klassen ab 21. April benützt werden können, ist aus einem Anschlag an der Gewerbeschule ersichtlich.

Calw, 15. 4. 33.

Direktor Albinger.

Georgendäum Calw

Das Lesezimmer der Bücherei ist geöffnet im Sommer von 8-12 Uhr und von 2-8 Uhr, im Winter von 9-12 Uhr und von 2-9 Uhr, (Sonntags von 2-7 Uhr, an den Festtagen geschlossen). Die Bücherei umfasst belehrende und unterhaltende Schriften; auch einige Zeitschriften liegen auf. Die Bücherei ist jedermann unentgeltlich zugänglich; ganz besonders wird die reifere Jugend zum Besuch eingeladen. Ein Verzeichnis der Neuanschaffungen der letzten Jahre ist im Lesezimmer angehängt.

Der Georgendäumrat

Nächster Pferdverkauf

am Dienstag, den 18. April 1933, vormittags 8 Uhr in unserem Geschäftszimmer.

Den 15. April 1933.

Stadtpflege.

menschen über 30

wie manche von ihnen sind frühzeitig verbraucht, nicht allein wegen der heutigen zeitverhältnisse, sondern weit mehr wegen der nachlässigkeit gegenüber den bedürfnissen des körpers. mißachten sie nicht die signale, die ihnen ihr körper ständig gibt, mal durch rheumatische schmerzen, mal durch allgemeines unwohlsein oder was es auch sei. nichts auf der welt ist wichtiger als die gesundheit. schaffen sie neue lebenskräfte in sich durch befreiung ihres blutes von schlacken und giftstoffen, die sich im langen winter abgelagert haben. machen sie eine blutreinigungskur mit schoenenberger's brennnesselsaft, löwenzahn- und spitzwegersaft. (preis pro flasche 1.50 und 1.60.) über die wirkung werden sie wie tausende vor ihnen erstaunt sein. interessante broschüre von dr. hansen: „trinke und genesen durch — pflanzensäfte“ kostenlos erhältlich.

reformhaus ernst pfeiffer, calw

Ankrautfreie Gartenwege

erzielen Sie durch

Hedit

Zu haben bei Eugen Dreiß am Markt



Der Rechenstift entscheidet!

Keine Hausfrau, die heute nicht genau rechnen muß! Bei diesen Zeiten kann man nicht mehr aus dem Vollen wirtschaften. Und zweierlei gehören heute zusammen: Rechenstift und Anzeigenteil!

Die Leserin des Calwer Tagblattes weiß genau, daß der Inserent leistungsfähiger ist als der Kaufmann, der sich in Schweigen hüllt! Anzeigen im Calwer Tagblatt erleichtern ihr die Prüfung des Marktes!

Verbringen Sie

Ostern im Kursaal Bad Liebenzell

Karsamstag: 2.30 Uhr: Großes nationales Treffen anlässlich des Gepäckmarsches nach Baden-Baden.

Ostersonntag: 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr: Nachmittags-Konzert der Städtischen Kurkapelle. Leitung: Kapellmeister W. Wohlgemuth.

Ostermontag: 15.30 Uhr bis 19.00 Uhr: Tanztee.

Herzlich ladet ein: **HERBERT H. JAMNIG.**

„Heraus mit der Camera, hinein in den Frühling“

Einwandfreies Photomaterial liefert Ihnen Photograph Fuchs Marktplatz. Alleinigiges Spezialgeschäft am Platze.

Hallo 311!

Autovermietung Schmid empfiehlt seine gegen Haftpflicht für Personenbeförderung versicherte Wagen bei billiger Berechnung! Zuverlässig und sicher!



Der Kindergarten

beginnt am Montag, den 1. Mai. Neuanmeldungen nimmt entgegen Gerda Rheinwald

Autofahrt

Fahrt am Ostermontag nach Weilerstadt auf den Markt. Abfahrt Oberreichenbach 6.45 Uhr über Altburg - Calw. W. Negeer, Altburg

Zwangsversteigerung

Es werden öffentlich meistbietend gegen bar versteigert Dienstag, 18. 4., 10 Uhr in Calw: 1 Nähmaschine „Said u. Neu“ verkaufbar. Zusammenkunft b. Pfandlokal Marktplatz 30. Ger.-Vollz.-Stelle.

Lassen Sie Ihre Strumpfwaren nur bei Fritz Schoenen machen

Billig zu verkaufen:

Nächtlichen Schlafzimmer Bettlade gebraucht Rückenkaften mit Aufsatz. R. Biefort, Schreiner Althengstett

Wer verkauft?

2 gefunde Bienenvölker geg. Möbel, ferner gut erhaltenes Herrenfahrrad. Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Agendabuch

Eine zum ersten Mal 36 Wochen trachtige

Ralbin

fehlt dem Verkauf aus. Züchter, Fahrenhalter

Oster-Montag, den 17. April **Sportplatz Calwerhof** Fußball-Spiel **FC. Birkenfeld Reserve - FV. Calw** Beginn 1/2 3 Uhr Vorspiel Beginn 1 Uhr

Sportplatz Altburg Ostersonntag, 16. April **1. FC. Birkenfeld Res.** gegen **FC. Altburg I** Beginn 3 Uhr Vorspiel der 2. Mannschaft

Hotel Adler / Bad Liebenzell Am Oster-Montag **T. A. N. Z**

Neubulach Am Ostermontag findet im Gasthaus zur „Sonne“ **Tanzunterhaltung** statt.

Ofelsheim Ostermontag, den 17. April, findet im Gasthaus zum „Röble“ **Tanz-Unterhaltung** statt. Es laden ein **Tanz- und Streichkapelle Stammheim** der Besitzer: Gehring.

Gasthaus zur Malsenbacher Sägmühle **BAD LIEBENZELL** Ueber die Feiertage halte ich **Metzelsuppe** bei gutem Bier und reinen Weinen und lade hiezu höflichst ein **Karl Weber.**

Calwer Zwieback ärztl. empfohlen für Kinder, Kranke und Stärkungsbedürftige liefert als Spezialität **Zwieback-Bäckerei Hermann Giebenrath** Langjähriger Lieferant großer Krankenhäuser

Suche für sofort ein fleißiges **Mädchen** für Küche und Haushalt. Ernst Gengenbach zum „Herzog Eberhard“ Bad Liebenzell

Rehrichterimer in jeder Größe empfiehlt **Carl Herzog Eisenhandlung**

Anneliese Rheinwald **Hans Ulrich Esche** Verlobte Calw Tübingen-Calw Ostern 1933

Dora Klingel **Hermann Bauer** Verlobte Calw Tuttlingen Ostern 1933

Zu unserer am Ostermontag, den 17. April stattfindenden **kirchlichen Trauung** laden wir unsere werten Verwandten, Freunde und Bekannte herzlich ein **Johann Wentisch** **Kathr. Schroth** Reutheim. Lützenhardt. Kirchgang 11 1/2 Uhr in Zavelstein. Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegennehmen zu wollen.

Oberreichenbach—Bad Teinach Wir beehren uns, Freunde und Bekannte zu unserer am Ostermontag stattfindenden **Hochzeitsfeier** in das Gasthaus zum „Goldenen Faß“ freundlichst einzuladen **Wilhelm Pfrommer** **Emilie Weber** Kirchgang 1/2 1 Uhr in Bad Teinach

Schömburg — Unterlengenhardt. Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Donnerstag, den 20. April 1933 im Gasthaus zum „Adler“ in Unterlengenhardt stattfindenden **Hochzeitsfeier** freundlichst einzuladen. **Karl Malsenbacher**, Monteur Sohn des Ehr. Malsenbacher, Schuhmachermesse in Schömburg. **Anna Kappler** Tochter des Fr. Kappler, Landwirt in Unterlengenhardt. Kirchgang 12 Uhr in Bad Liebenzell. Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegennehmen zu wollen.

Geräumige **4-Zimmer-Wohnung** mit Zubehör von ruhiger Familie zu mieten gesucht. Angebote mit Preis unter **R. W. 88** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Empfehle mein gutes schmackhaftes **Rommisbrot und Grahambrot** **Gottlob Riethammer** Marktplatz, Tel. 104

Fröhe Oster-Botschaft! Jahr wird's besser **Glücks-Glücke** bringt Besseres in Posen auch für Sie durch die Staats-Lotterie. Nehmen Sie jedes 2. Los gewinnt 500000 Mark mit über Mark 400000 zu 500000 Mark. Bestellen Sie sofort ein Glückes bei **Glückes Cassa** Staatl. Lot. Einzahlung-Marktstr. 16, Tel. 2465 Postfach 100 Stuttgart 1933.